

EIN BUBENTRAUM WIRD WAHR

Einen eigenen Schilter UT zu besitzen, diesen Traum hat sich der 24-jährige Bauernsohn Martin Windlin verwirklicht. Bis er zur ersten Fahrt starten kann, ist viel Arbeit und einige Tropfen Schweiss gefragt.

Die Fahrzeuge aus Stans haben Martin Windlin seit seiner Kindheit in den Bann gezogen. Sie sind für ihn ein Mythos und haben ihn wie ein Virus infiziert. Mit ein Grund dafür ist der elterliche Landwirtschaftsbetrieb «Fuchsloch» auf Mueterschwandenberg, hoch über dem Drachenried. Dort verrichten ver-

schiedene Fahrzeuge des ehemaligen Stanser Landmaschinenherstellers Thomas Schilter seit Jahrzehnten zuverlässig ihren Dienst. Auf was sich Martin Windlin einliess, wusste er ganz genau, seit seiner Kindheit lernte er den Umgang mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen in steilem Gelände. Dazu verbrachte er viele Stunden in der Werkstatt mit dem Unterhalt der Fahrzeuge und interessierte sich für die Konstruktion und Technik.

Vor rund fünf Jahren hatte der gelernte Zimmermann bei einer Forstbaumschule in Deutschland die Möglichkeit, einen

Schilter UT (Universal-Traktor) 6503 zu erwerben. «Für mich war klar, dass es ein UT sein würde, von diesem Typ 6503 mit Jahrgang 1980 gibt es nur 9 Stück», gibt Martin Windlin Auskunft.

KOMPLETTE REVISION UND ÜBERHOLUNG

Die Reparatur und Revision plante Martin Windlin akribisch, obwohl das Fahrzeug mechanisch in einem guten Zustand war. Einfach nur neu lackieren, kam für ihn nicht in Frage. Inzwischen hat Martin Windlin alle mechanischen Komponenten instand gestellt und sämtliche Lager und Simmerringe ersetzt. Komplett revidiert worden ist auch der Motor (Perkins-Diesel 65 PS). Das Fahrzeug ist auch mit einer neuen Fronthydraulik ausgerüstet worden. Im Moment wird der Hydraulikaufbau montiert und die Blechteile werden repariert oder ersetzt.

Nicht nur der materielle Aufwand ist gross, sondern auch die Zeit, die Martin investiert, einige Wochen Ferien hat er dafür schon geopfert. «Der Schilter UT ist mein Hobby und meine Leidenschaft, ein Hobby darf etwas kosten und wenn der Traktor fertig ist, habe ich auch einen Gegenwert. Die ganze Revision ist natürlich nur realisierbar Dank der Möglichkeit, die Remise (eine Abstellhalle für landwirtschaftliche Fahrzeuge) meines Bruders Peter benützen zu dürfen», äussert sich dazu Martin Windlin.

KONTAKTE SIND WICHTIG

Wie es unter Liebhabern von Oldtimer-Fahrzeugen üblich ist, hat sich auch Martin Windlin ein grosses Beziehungsnetz aufgebaut. Je länger die Reparatur dauert, desto grösser sind die Kontakte mit andern Besitzern von Schilter-Traktoren und Ersatzteihändlern. Man hilft sich aus und gibt sich Tipps. Der Weg ist das Ziel, in zwei Jahren hofft Martin Windlin mit der Revision fertig zu sein. Dann erstrahlt das Fahrzeug in neuem Glanz und ist in einem absolut neuwertigen Zustand.

Franz Niederberger

